



SPD

# Intern

## Ortsverein Groß - Buchholz

Liebe Genossinnen und Genossen!

Unserer Partei stehen spannende Zeiten bevor. Der Anlass dafür ist allerdings betrüblich. Wir haben die Bundestagswahl mit Pauken und Trompeten verloren. Ein schwacher Trost ist zwar, dass alle vier SPD-Direktkandidaten aus der Region den Sprung in den Bundestag geschafft haben. An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, im Namen des Ortsvereins zu den errungenen Bundestagsmandaten zu gratulieren. Die Wahlkreise zu verteidigen war keine Selbstverständlichkeit.

Ansonsten aber bin ich überzeugt davon, dass die SPD insgesamt eine schwierige Zeit in der Opposition vor sich haben wird. Da nützen auch keine noch so wohlgemeinten Durchhalteparolen und leeren Motivationsprüche. Natürlich wird es darum gehen sich auf allen Ebenen personell neu aufzustellen. Aber: Zu wirklicher Stärke werden wir erst dann wieder zurückfinden, wenn Ideen und politische Konstruktionen entwickelt werden, die sich deutlich von unseren politischen Gegnern abheben.

In diesem Zusammenhang wird – leider gezwungenermaßen – jeder in unserer Partei verstehen müssen, dass es sich dabei um Schwarz und Gelb handelt. Diese neue Linie muss sich aber auch auf unsere Traditionen und Grundwerte – Gleichheit, Freiheit und Solidarität - deutlich erkennbar beziehen. Dies bedeutet für unseren Ortsverein, dass wir kräftig mitwirken müssen, die Bürgerinnen und Bürger, aber vor allem erst einmal alle unsere

Parteimitglieder auf einer politischen Ebene zurück zu gewinnen und zu begeistern.

Ein thematischer Zickzack-Kurs wird uns demnächst nicht mehr helfen. Ich sehe es dabei als besondere Chance, dass wir nicht mehr auf inhaltliche Kompromisse angewiesen sind. Dies wird einigen schwer fallen, die sich zu sehr daran gewöhnt haben, schon Unterschiede in Nuancen zwischen den Parteien zu gewaltigen Differenzierungen auszubauen. Solche Verrenkungen haben wir nun nicht mehr nötig. Ich hoffe, dass diese Möglichkeit genutzt wird.

Ich bin sicher, dass der Ortsverein Groß-Buchholz die Aufgaben gut meistern wird, die sich nun stellen. Wie ich euch bereits angekündigt habe, habe ich mich aus beruflichen Gründen vom Amt des Ortsvereinsvorsitzenden zurückgezogen. Ich bin überzeugt, dass der Ortsverein aber weiter gut aufgestellt sein wird. Schon jetzt möchte ich euch bitten, den neu zusammengestellten geschäftsführenden Vorstand nach Kräften zu unterstützen. Ich werde dazu in jedem Fall meinen mir möglichen Beitrag leisten.

An dieser Stelle möchte ich euch Dank sagen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und euer Bemühen um unseren Ortsverein.

Euer

*Felix Haupt*

Liebe Genossinnen und Genossen,

am 28. Oktober wurde ich im Rahmen der Mitgliederversammlung zum Nachfolger von Felix gewählt. Felix möchte ich vor allem für seine sehr engagierte Arbeit und seinen integrativen Stil sehr danken. Ich wünsche Dir für die kommenden Wochen und Monate eine ruhige Hand und einen klaren Kopf! Viel Erfolg bei Deiner Promotion.

Das Ergebnis hat mich persönlich sehr berührt (44 Ja/ eine Enthaltung) Ich werte dieses als einen Vertrauensvorschuss!

Wir haben als SPD die Wahl klar verloren. Rund ein Drittel aller Stimmen haben wir eingebüßt. Von 299 Wahlkreisen konnten wir nur noch 64 halten.

Natürlich freue ich mich, dass der Wahlkreis 42 von Kerstin gewonnen worden ist.

Dennoch darf es nicht darüber hinwegtäuschen, dass unser Zeitstimmen-Ergebnis in Groß-Buchholz dramatisch eingebrochen ist.

Bei unseren Wahlkämpfern möchte ich mich ganz herzlich für ihren kraftvollen Einsatz bedanken! Ohne dieses Engagement hätten wir wohl noch schlechter abgeschnitten.

**Gerd Andres, MdB**

Politischer Weggefährte, streitbares Partei- und Regierungsmitglied, langjähriges Ortsvereinsmitglied

Gestattet mir – als Ehrenvorsitzender dieses Ortsvereins – ein paar Worte zum Ausscheiden meines Freundes und politischen Weggefährten aus der großen Bundespolitik zu sagen:

Gerd Andres – wer ist das. Das fragten sich viele, als er sich um das Bundestagsmandat in diesem Wahlkreis bemühte. Immerhin wollte er Nachfolger von

Wir brauchen als Gesamt-Partei eine schonungslose Analyse, wie dieses schlechte Ergebnis passieren konnte.



Wir müssen uns strategisch, inhaltlich und personell erneuern!

Wir wollen dabei mitreden und vor allem mitentscheiden!

Mir liegt unsere Partei sehr am Herzen!

Ich will daher in der kommenden Zeit alles dafür geben, dass wir als Partei wieder mehrheitsfähig werden.

Daher werden wir das kommende Jahr nutzen, um uns auf die Kommunalwahl 2011 ordentlich vorzubereiten!

Mit kämpferischen Grüßen



Henning Hofmann

Egon Franke werden, für uns gestandene SPD-Funktionäre ein Vorbild durch seine Basisnähe.

Wir haben ihn uns angesehen, diesen Gerd Andres, der in der List wohnte – und wir haben ihn hier in unserem Ortsverein mit eindrucksvoller Stärke zur Kandidatur verholfen. Das war damals nicht einfach – die erste Delegiertenwahl wurde angefochten. Den zweiten Anlauf haben der damalige Ortsvereinsvorsitzende Klaus Timaeus und ich gut geplant und organisiert – und wir haben es geschafft, dass Gerd alle Delegiertenstimmen bekam. Das war für ihn und für uns

äußerst wichtig und für ihn vielleicht wahlentscheidend.

Liebe Freundinnen und Freunde des Ortsvereins Groß-Buchholz!

Ich glaube, wir können mit Fug und Recht sagen, dass wir damals eine gute Wahl getroffen haben. Als Gerd dann von der List hierher nach Groß-Buchholz gezogen ist, hatten wir ein prominentes Ortsvereinsmitglied, das uns mit Rat und Tat zur Verfügung stand.

Seit 1987 hat Gerd diesen Wahlkreis zuerst in Bonn und dann in Berlin für uns vertreten. Wichtige Ämter hat er in dieser



Zeit inne gehabt. Er weiß, was es bedeutet, in einer Opposition zu wirken, denn das musste er von 1987 bis 1998

aushalten, also elf lange Jahre. Dann hat er elf Jahre Regierungszeit in unterschiedlichen Koalitionen erlebt. Er hat unter einem Kanzler Gerhard Schröder als parlamentarischer Staatssekretär in der Rot-Grünen-Regierung und auch unter einer Kanzlerin Merkel unter einer Schwarz-Roten-Regierung gearbeitet.

Gerd hat politisch viel erreicht – soweit wir ihn dabei unterstützen konnten, haben wir dies getan. Hier in seinem Ortsverein hat er regelmäßig das Direktmandat für den Bundestag geschafft und fast immer einen Stimmenanteil von über 50 Prozent erreicht, worauf auch wir als sein Ortsverein stolz sein durften, denn wir hatten sicherlich auch einen großen Anteil daran.

Trotz allem ist Gerd immer der Mensch geblieben, der weiß, wo seine Wurzeln sind – der Mensch, der seinem Ortsverein und seiner Basis immer zur Verfügung stand – der Mensch, der trotz sei-

ner stressigen Arbeit und seiner Präsenz in Berlin für die Leute vor Ort immer ein Ohr hatte. Gerd ist hier in Groß-Buchholz inzwischen stark verankert.

Wir als sein Ortsverein werden nun nach seinem Ausscheiden aus dem Bundestag vielleicht wieder mehr von seiner Zeit beanspruchen können. Das wäre sicherlich gut, denn die Partei befindet sich – wie ihr nach der verlorenen Bundestagswahl sicher alle zur Kenntnis nehmen mussten – in einem desolaten Zustand. Wir müssen nun alle Kräfte bündeln, gerade hier vor Ort Flagge zu zeigen und uns aufzurichten und neu ausrichten. Dafür brauchen wir ganz besonders auch dich, Gerd!

Du hast geholfen und unterstützt, dass dieser Wahlbereich – wenn wir auch einen immensen Stimmeneinbruch verzeichnen mussten – direkt von Kerstin Tack gewonnen werden konnte. Aber du wirst auch gebraucht, den verlorenen Boden wieder gut zu machen. Da kommt es auch auf dich an!

Noch ein Wort – mein Freund!

Genieße die Zeit jetzt ein wenig, verlasse den Berliner Stress, denke an deine Gesundheit und komme zur Ruhe im Kreise deiner Familie. Ich wünsche dir, dass du mehr Zeit für Literatur, Kunst, Kultur und Theater aufwenden kannst, und dass du natürlich auch mehr Zeit für deine Freunde hast.

Für deine lange Zeit, die du für uns im Bundestag tätig warst, sage ich – und ich bin mir ganz sicher, auch alle Genossinnen und Genossen dieses unseres Ortsvereins – danke für deine Bemühungen und deine parlamentarische Arbeit. Für deine "nachparlamentarische Zeit" wünsche ich dir alles Gute und viel Erfolg.

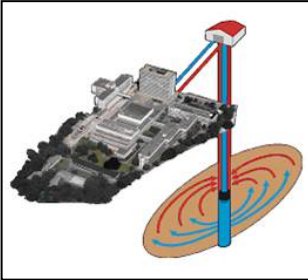
Dein

*Udo König*

*Ehrenvorsitzender des Ortsvereins Groß-Buchholz*

Die Energiequelle der Zukunft wird in Groß-Buchholz erforscht!

Die Energiepolitik ist eines der wichtigsten Themen der Zeit. Die Suche und Erschließung neuer und umweltverträglicher Energiequellen ist eine der Hauptaufgaben unserer Zeit, damit der Energiebedarf für die nächsten Generationen gesichert wird.



Denn wir müssen dafür sorgen, dass unsere Enkel und Urenkel noch ihren Energiebedarf decken können. Bis neue Energien genutzt

werden können vergehen viele Jahre intensiver Forschung. Ein weiteres Debakel, wie mit der Atomenergie können und dürfen wir uns im Interesse nachfolgender Generationen nicht mehr leisten.

*Was hat das mit Groß-Buchholz zu tun?*

Auf dem Gelände der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) wird in einem Projekt (Genesys) die praktische Nutzung der Erdwärme erforscht.

*Erdwärme in Groß-Buchholz?*

In Island, ok, aber hier bei uns vor der Haustür, das geht doch nicht? Doch, das Wasser in 4 200m Tiefe wird auf etwa 120°C aufgeheizt und heizt dann das Gebäude der BGR.

So ganz neu ist das nicht. Zum Beispiel Neustadt-Glewe: Da wird mit Erdwärme erhitztes Wasser sogar zur Stromerzeugung genutzt. Allerdings sind dafür zwei Bohrungen in großem Abstand nötig. Aus einer wird Thermalwasser einem Wärmetauscher zugeführt und muss durch eine zweite Bohrung wieder in die Tiefe zurück gepumpt werden. Aber hier in Groß-Buchholz soll der Austausch von kaltem und warmem Wasser mit nur ei-

ner Bohrung erfolgen. Das verringert die Erschließungskosten deutlich und macht die Nutzung der Erdwärme rentabler.

*Aber es gibt doch sicher einen Pferdefuß?*

Was war denn da in Basel? Wurde nicht bei der Bohrung ein Erdbeben ausgelöst? Ja, es gab einen solchen Zwischenfall in Basel. Aber dort gibt es ganz andere geologische Voraussetzungen. Basel liegt in einem Erdbebengebiet, in dem etwa alle 800 Jahre ein schweres Erdbeben stattfindet.



Solche Voraussetzungen gibt es unter Groß-Buchholz nicht. Auch andere denkbare Störfälle können mit technischen Mitteln kontrolliert werden. Die BGR hat Vorkehrungen getroffen, um die Bohrung zu überwachen. So wurde in der Umgebung zur Überwachung der Bohrung ein so genanntes mikroseismischen Monitoringnetzwerk errichtet.

*Kann man eine Gefahr für die Bürger in Groß-Buchholz und Misburg ausschließen?*

Nach dem heutigen Stand der Möglichkeiten besteht keine Gefahr für die Bewohner der angrenzenden Stadtteile. Für die Sicherheit der Bürger wird am Bohrplatz alles technisch Machbare eingesetzt.

Jeder kann und sollte sich davon selbst überzeugen. Am Bohrplatz steht ein Info-Container, der von Montag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet ist. Ein Besuch lohnt sich. Auch im Internet findet man Informationen unter

[www.genesys-hannover.de](http://www.genesys-hannover.de).

*Wolfgang Heckeroth*

(Bilder: BGR)

Einschulaktion unseres Ortsvereins  
am Samstag, 8. August 2009

Mehr als 200 Erstklässler haben wir in diesem Jahr mit einem Urmel-Malbuch glücklich gemacht. Irma Tinnefeld und



Wolfgang Heckeroth übergaben den Schulanfängern der IGS Roderbruch die Geschenke und erhielten dafür im Gegen-

zug strahlende Kinderaugen.

An der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg hatten Bernd Dobke, Heidemarie Folske-Teich und Birgit Nerenberg beim Verteilen der Malbücher Unterstützung vom Lesedrach. Das war natürlich eine echte Attraktion, die sich auf dem Einschulungsfoto besonders gut macht. – Wir sind also mit unserer Einschulaktion wieder gut bei den jungen Familien angekommen.

*Birgit Nerenberg*

Rückblick auf unseren SPD - Frührschoppen am Kanal

Traditionell fand – wie jedes Jahr – der SPD-Führschoppen am Kanal hinter der Leddinsiedlung statt. Veranstalter waren wieder die SPD-Ortsvereine Groß-Buchholz und Misburg. Die Organisation lag in den Händen von Irma Tinnefeld und Ingrid König. In diesem Jahr stand der Frührschoppen unter dem Einfluss der Bundestagswahl im September, der ersten "Nach-Gerd-Andres-Wahl".

Wie immer hatten wir in dieser Stelle ein Super-Wetter. Alle Mandatsträger aus

den beiden Ortsvereinen waren vor Ort und standen für Gespräche bereit. An diesem Tag verabschiedete sich Gerd Andres von den Menschen aus seinem Wahlkreis – er tritt ja nicht wieder an. Er warb für die Teilnahme an der Bundestagswahl auch mit der Begründung, dass eine Politik mit einer starken SPD weiterhin für uns alle berechenbar bleiben würde. Dann stellte Gerd den anwesenden Gästen die neue Kandidatin für den Wahlkreis – Kerstin Tack – vor, und bat darum, sie so zu unterstützen, wie sie ihn unterstützt hätten. Zum Schluss seiner kurzen Rede dankte er Allen für ihre jahrelange Unterstützung

Kerstin Tack stellte sich dann ihren künftigen Wählern vor, in dem sie engagiert die Problematik des demographischen Wandels vortrug. Hier möchte sie ihre Schwerpunkte für die in Berlin zu leistende Arbeit setzen. Die Menschen vor Ort haben das verstanden, und sie hatten



noch lange die Möglichkeit, mit Kerstin vor Ort zu diskutieren.

In diesem Jahr haben unsere Frauen das erste Mal auch Kaffee und Kuchen angeboten. Alle Kuchen sollten "rot" sein. Den tollsten Beitrag lieferte Katharina Andres mit einer Torte, die einen besonderen Schriftzug trug: "Wir für Tack". Diese Torte schnitt natürlich Kerstin selbst an, wie ihr an dem Bild sehen könnt.

Zahlreiche Ausflügler fanden den Weg zu uns, da bereits von weiten die Musik unserer Band "Flingel Bunt" zu hören war. Sogar Radfahrer aus Lehrte konnten wir begrüßen. Unser Infostand zur Bundestagswahl war belagert, denn alle wollten noch Informationen mitnehmen. Alle Beteiligten waren am Ende zufrieden, Wetter gut, Essen gut, Getränke gut, Musik gut - und die Kinder kamen bei allem auch auf ihre Kosten.

Dank sagen möchte ich allen, die bei der Vorbereitung, Durchführung und beim Aufräumen an Schluss mitgeholfen haben, nur so ist ein solches Fest auf die Beine zu stellen.

*Ingrid König*

### Schorsenfest am Opernplatz

Beim Stand der Fraktion konnten alle Bürgerinnen und Bürger, die Kleinen und die Großen, gemeinsam an einem Kunstwerk unter dem Motto "Hannover ist bunt" arbeiten. Dieses Bild wurde auf dem Fest versteigert. Der Erlös dieser Versteigerung kam dem Schulprojekt "Eine Schule für alle" zugute

Sonnig, angenehm und jede Menge Aktivitäten! Das war das Ergebnis des diesjährigen Schorsenfestes für unser Groß-Buchholzer-Team. Spaß hat es auch gemacht!

Die SPD Groß-Buchholz stand sehr zentral auf dem Opernplatz, auf den das Schorsenfest wegen des Umbaus des Kröpckes ausweichen musste. Wer auf den Opernplatz wollt, kam bei uns zwangsläufig vorbei.

Wie in den vergangenen Jahren standen wir Seite an Seite mit der Regionsfraktion, die wie in den Jahren zuvor mit uns einer Doppel-Zelt-Gemeinschaft bildete. So war die Präsenz unserer Regionsab-

geordnete Ingrid König sowohl beim Ortsverein Groß-Buchholz als auch bei der Regionsfraktion gewährleistet.

Die Regionsfraktion der SPD bot in diesem Jahr "Essen aus der Region" an, da gab es frische Äpfel vom Bauernhof, verschiedene Sorten Schmalzbrote und Mettwurst aus der Region. Der Stand war immer belagert, denn Brote, Mettwurst und Äpfel waren heiß begehrt.

Die Aktion unseres Ortsvereins zielte in diesem Jahr auf Kinder und auf jung gebliebene Erwachsene ab. Alle konnten ihren eigenen Button malen oder basteln, der dann mit "Kraft" von der Standbesatzung gefertigt wurde.

Das Schorsenfest fand ja im Vorlauf der Bundestagswahl statt und entsprechend



war das Bühnenprogramm ja auch aufgestellt. Wir mussten aber leider feststellen, dass dieser Standort wenig Laufpublikum hatte – vor allem aber wenig Leute sich vor der Bühne die Beiträge der Kandidatinnen und Kandidaten, des Oberbürgermeisters oder des Parteivorsitzenden anhörten. Opernplatz ist eben nicht Kröpcke!

Die Fotos zeigen ein wenig von der Stimmung an diesem für die SPD so wichtigen Tag, denn sicher haben wir hier dafür gesorgt, dass wir präsent sind und uns auch in schwierigen Zeiten nicht verstecken.

*Ingrid König*

SPD Ortsverein Groß-Buchholz unterstützt aktiv Bildungsprojekt  
"Hallo Einstein"

In der Klausurtagung unseres Ortsvereinsvorstandes am 7. März 2009 haben wir uns unter dem Titel - "Wir stellen uns den Herausforderungen und gestalten gemeinsam die Zukunft" - auf die Durchführung eines sozialen Projektes im Stadtbezirk verständigt. Dieses Versprechen haben wir zum zwanzigjährigen Jubiläum des Weltkindertages am 20. September einlösen können.

In erfolgreicher Kooperation mit der Buchhandlung "Sternschnuppe" und "Hallo Einstein" (eine Einrichtung des Stadtteilgespräches Roderbruch e.V.) führte der SPD Ortsverein Groß-Buchholz das Projekt "Langstrecken-Lesen im Roderbruch" durch. An diesem Lesemarathon und Malwettbewerb im Roderbruch beteiligten sich circa 60 Kinder. Julia Zwehl, frühere Olympiasiegerin im Hockey, gab den Startschuss am Vereinsheim des MTV Groß-Buchholz.

An acht Stationen im Roderbruch wurden insgesamt 298 m Buchtexte in verschiedenen Sprachen von Kindern erlesen. Pro gelesenen Meter konnten zwei Euro für eine Spende erworben werden. Insgesamt kam dadurch ein Spendenbeitrag von 773 Euro zusammen, der dem Bildungsprojekt "Hallo Einstein" zugute kommt. Das Geld soll als Anschubfinanzierung für eine Sprachfördermaßnahme in den nächsten Sommerferien genutzt werden.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten zum Abschluss der Veranstaltung vom Kulturtreff im Cafe "Space" (Jugendzentrum Roderbruch) kleine, gespendete Preise. Überreicht wurden diese von Kerstin Tack als damalige SPD-Bundestagskandidatin und jetziger Bundestagsabgeordneter und Ratsfrau Birgit Nerenberg, auf deren Initiative das Projekt des SPD-Ortsverein Groß-Buchholz realisiert werden konnte.

Im Rahmen der Preisverleihung war der HipHop-Auftritt des 16-jährigen Lesementoren Emmanuel Wendt mit seinem Bruder David eine gelungene Überraschung. Kuchen und Getränke wurden durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Bürgervereins Roderbruch e.V. (Betreiber des Kulturtreffs Roderbruch) zur Verfügung gestellt.

Der SPD Ortsverein bedankt sich recht herzlich bei allen aktiven Mitgestalterinnen, insbesondere bei Birgit Nerenberg und Erika Bartels vom Projekt "Hallo Einstein", die im Wesentlichen zum Erfolg des Projektes beigetragen haben.

*Birgit Merkel*  
Stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende

Berlin ist immer eine Reise wert! -  
Oder meine Begegnung mit Willy Brandt

Gerd Andres lud am 27. und 28. August nach Berlin ein, und ich gehörte zu seinen Gästen.  
Dass Gerd nicht noch einmal für den Bundestag kandidierte, ist eine mutige aber dennoch nachvollziehbare Entscheidung.

*"Gerd, wenn ich Maria und Dich so beobachte, dann hast Du die richtige Entscheidung getroffen. Ich wünsche Euch alles erdenklich Gute für Eure gemeinsame Zukunft."*

Die Reise nach Berlin schien spannend zu werden, da das Programm sehr vielfältig gestaltet war.

Zu den Höhepunkten gehörten die Besichtigung des Plenarsaals, der Rundgang im Reichstag inklusive Kuppelaufstieg, die Führung durchs Willy-Brandt-Haus, der Vortrag in der Landesvertretung Niedersachsens sowie die Führung durch das Schöneberger Rathaus.

Die folgenden Sätze stellen keinen detaillierten Reisebericht dar. Ich möchte le-

diglich meine, die für mich besonderen und bewegenden Erlebnisse mit Euch teilen.



Am zweiten Tag der Berlinfahrt besuchten wir die Zentrale der SPD, das Willy-Brandt-Haus in Berliner Stadtteil Kreuzberg. Nachdem der Besuch von Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu am Vortag für viel Unordnung im Verkehr gesorgt hat, ging es für Berliner Verhältnisse heute sehr zügig voran.

Die Zentrale der SPD beeindruckt mit Glas und Stahl. Das großzügig gestaltete Foyer verstärkt den modernen und transparenten Eindruck, welchen man schon von Außen gewonnen hatte. Der Höhepunkt des Foyers ist die große bronzene Statur vom ehemaligen Bundeskanzler Willy Brandt. Der Anzug zerknittert, das Gesicht mit tiefen Furchen versehen und der Kopf, die rechte Hand sowie die Füße sind übermäßig groß dimensioniert dargestellt.

Willy Brandt faszinierte mich so sehr, dass ich trotz der 30 Grad Celsius Außentemperatur "Gänsehaut" bekam. Mir hat diese Statur so imponiert, dass ich einige Zeit benötigte um gewonnene Eindrücke zu verarbeiten.

Im Vorfeld dieser Begegnung habe ich mich schon umfassend mit Willy Brandt beschäftigt. Aber weder sein bewegtes Leben noch seine politische Karriere konnte ich mit dem vom Bildhauer Rainer Fetting kreierten "zerknitterten" Anzug in Kontext setzen. Der Perfektionist Willy Brandt in einem zerknitterte Anzug, dieses war zu Amtszeiten unvorstellbar.

Die Deutung der großen Hand, der überproportionierte große Kopf und die tiefen Falten im Gesicht fielen mir deutlich einfacher.

Die große Hand, als wollte er sie schützend über uns und seine SPD halten. Der übergroße Kopf leicht gesenkt wirkt demütig.

Die tiefen Falten auf der Stirn, Konzentration und Grübeln.

Vielleicht waren es die Niederlagen und Rückschläge, die beleidigenden und verletzenden Äußerungen von Adenauer und Strauß in den 60er oder auch die der eigenen Genossen, die in den 70er ihre Spuren an seinem Anzug hinterlassen haben.



Trotz dieser Ereignisse ist der Rücken gerade geblieben. Der Bildhauer Rainer Fetting hat ihn zwar zerknittert aber gerade dargestellt.

Im Großen und Ganzen erkannte ich immer mehr den Willy Brandt, den ich leider nie persönlich, aber

über die Berichterstattungen in Funk und Fernsehen kennen gelernt habe.

Ein Höhepunkt unserer Reise war die Diskussion mit Dr. Andreas Helle; mit einem gläsernen Fahrstuhl fuhren wir zu ihm hinauf.

*"Ist die SPD wirklich so offen und modern wie ihr Gebäude?"*

Die nächsten Punkte unserer Tagesordnung war ein Mittagessen in der Niedersächsischen Vertretung, die Besichtigung des Denkmals für die ermordeten Juden in Europa und eine Führung durch das Schöneberger Rathaus.

Hier setzte sich die im Titel beschriebene

Begegnung mit Willy Brandt und seinem Leben fort. Neben dem Sitz der "Willy-Brandt-Stiftung" befindet sich eine Dau-



erausstellung über das Leben des *Ernst Karl Frahm*, wie Willy Brandt mit bürgerlichem Namen hieß. Auch hier gab es viel

Neues zu entdecken. Persönliche Dokumente, Familienbilder und Briefe ermöglichen einen Einblick in das Leben des Willy Brandts als Freund, Vater und Ehemann. Zusammengefasst sei gesagt, dass meiner Meinung nach für jeden Willy-Brandt-Interessierten eine solche Reise lohnenswert und lehrreich ist.

Auf diese beiden gesammelten Eindrücke möchte ich mich beschränken und mich an dieser Stelle noch einmal bei Gerd Andres für die Einladung nach Berlin und die für mich daraus resultierende bewegende "Begegnung mit (der Geschichte) Willy Brandt", in aller Form bedanken.

*Wolfgang Heckeroth*

●Termine!●Termine!●Termine!●Termine!●Termine!●Termine!●Termine!●Termine!●

13. Dezember 2009, 15 Uhr	Jubilarehrung und traditionelle Weihnachtsfeier mit Matthias Miersch
28. November 2009, 14 bis 20 Uhr	Weihnachtsmarkt Groß-Buchholz
4. Dezember 2009	Weihnachtsmarkt Roderbruch
8. Dezember, 19 Uhr, Gaststätte "Große Mauer"	Frauen treffen sich zum Essen
10. Dezember, 19.30 Uhr, Gaststätte "Zur Eiche"	"Erdwärme, ein Energieträger der Zukunft, Nutzen und Risiken"
10. Januar 2010, 11 Uhr	Neujahrsempfang

### *Brief von Bernd Lange*

Liebe Genossinnen und Genossen,

nachdem das Europäische Parlament (EP) in die neue Legislaturperiode 2009-2014 gestartet ist, möchte ich Euch gerne einige erste Informationen geben.

Die Fraktion in Brüssel

Die SPD-Gruppe gehört nun zu der Europäischen Fraktion: "Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament (S&D)", einem Zu-

sammenschluss der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE), der italienischen Partito Democratico (PD) sowie weiteren Mitgliedern, die programmatisch der Sozialdemokratie nahestehen. Mit insgesamt 184 Europaabgeordneten bilden wir unter dem Vorsitz von Martin Schulz die zweitgrößte Fraktion im EP. Allerdings sind dort die Mehrheitsverhältnisse nach der Europawahl 2009 so, dass fortschrittliche Politik deutlich schwieriger wird, wie das Wahlergebnis für den marktradikalen Kommissionspräsidenten Barroso deutlich zeigt.

Meine politischen Schwerpunkte im EP liegen im Bereich der nachhaltigen Industriepolitik, der Mobilitätswirtschaft, der Forschungs- und Innovationsförderung, der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, des fairen Außenhandels und des sozialen Zusammenhaltes.

## Arbeit in Niedersachsen

Neben der Arbeit im Parlament stellt sich für die Arbeit in Niedersachsen eine große Herausforderung. Leider entsendet die niedersächsische SPD, trotz eines sehr engagierten Europawahlkampfes und einem landesweit überdurchschnittlichen SPD-Wahlergebnis, erneut nur zwei Europaabgeordnete. So gilt es nicht nur Kontakte zu niedersächsischen Verbänden, Unternehmen und Institutionen zu pflegen, die sich aufgrund meiner Brüsseler Arbeit ergeben, sondern vor allen Dingen ein großes Gebiet (in Bezug auf Entfernung und Bevölkerung) zu betreuen. Zu den SPD-Bezirken in Braunschweig, Hannover und Nord-Niedersachsen gehören 26 Unterbezirke mit mehreren hundert Ortsvereinen.

Durch die gestiegenen Entscheidungskompetenzen des Europäischen Parlaments hat das Interesse an Europapolitik insgesamt stark zugenommen. Das freut mich sehr, bedeutet aber auch, dass die verfügbaren Termine begrenzt sind. Insofern müssen wir gemeinsam eine möglichst optimale Nutzung organisieren.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Euch sind für mich und unser gemeinsames Wirken von ganz zentraler Bedeutung:

- Ansprechbar und erreichbar bin ich immer über mein Europabüro in Hannover. Bitte nutzt diese Möglichkeit intensiv. Ich freue mich und brauche Eure Anregungen und Hinweise aus den Regionen und von vor Ort. Die Kontaktdaten findet Ihr am Ende dieses Briefes.
- Einmal im Monat biete ich Sprechstunden an, in denen ich für Bürgerinnen und Bürger im Büro in Han-

nover bin und persönlich oder telefonisch direkt ansprechbar bin. Die Sprechstunde kündige ich rechtzeitig vorher auf meiner Internetseite und in meinem Newsletter an.

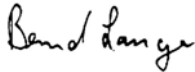
- Zu Veranstaltungen bei Euch vor Ort komme ich weiterhin sehr gerne. Im Wahlkampf habe ich gute Erfahrungen damit gemacht, wenn die Europa-Veranstaltungen von mehreren Ortsvereinen oder dem Unterbezirk ausgerichtet wurden.
- Besuche in den Unterbezirken: In den sitzungsfreien Wochen und Tagen werde ich verstärkt Unterbezirke tageweise besuchen, um vor Ort zu sein. Die einzelnen Tage werden Unternehmensbesuche, Pressegespräche, Gespräche mit Genossinnen und Genossen, öffentliche Diskussionsveranstaltungen usw. umfassen.
- Europa-Info: In meinem elektronischen Newsletter informiere ich über wichtige Entscheidungen des EP, meine Arbeit in Brüssel und Niedersachsen sowie europapolitische Termine. Das Europa-Info kann über meine Internetseite [www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de) von Interessierten abonniert werden.
- Der direkte Link zu meiner Homepage: Ich freue mich, wenn Ihr auf Euren Internetseiten – neben den Links zu Eurem Landtags- und Bundestagsabgeordneten – auch meinen neuen Banner (Ihr findet ihn im Anhang) einbindet und verlinkt und in euren Publikationen auf die Website hinweist: <http://www.bernd-lange.de>.
- Für Eure Ortsvereinszeitungen oder andere Publikationen werde ich Euch gerne Artikel zur Verfügung stellen. Bitte sendet mir die entsprechenden Anfragen und Kontaktdaten der Verantwortlichen.
- Durch Besucherfahrten können Menschen direkt das Geschehen in Brüssel oder Straßburg kennen lernen und Europapolitik persönlich erfahren. Leider sind die Möglichkeiten deutlich schlechter als beim Bundes-

tag. Ich erhalte nur für 100 Besucher pro Jahr Zuschüsse, die nicht kostendeckend sind. Zudem müssen die Besuche selbst organisiert werden, sprich von meinem Büro. Darüber hinaus gibt es keine Möglichkeiten für Gruppen oder Schulklassen Zuschüsse zu mobilisieren.

Da ich auf diesem Weg nicht alle Genossinnen und Genossen erreiche, bitte ich Euch diese Informationen weiterzugeben. Ich danke Euch für Eure Unterstützung und freue mich auf die Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße

Euer



Kontaktdaten:

EUROPABÜRO

Odeonstraße 15/16

30159 Hannover

☎ 0511 16 74 210

Fax 0511.16 74 262

E-Mail: mail@bernd-lange.de

Henning Hofmann

Persönlicher Referent

☎ 0511 1674 210

Katrin Reich

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

☎ 0511 1674 268

## *Brief von Kerstin Tack*

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Ausgang der Bundestagswahl war für die SPD sehr ernüchternd. Trotzdem haben wir im Wahlkreis 42 ein tolles Ergebnis hingelegt. Als neue Kandidatin gelang es mir, die alteingesessene CDU-Abgeordnete Rita Pawelski auf Abstand zu halten. Dies war nur möglich durch ein vorbildliches Zusammenspiel aller Ortsvereine und aller Aktiven in diesem Wahlkreis.

Insbesondere dem OV Groß Buchholz gilt mein Dank. Mit einem großen Engagement habt Ihr alle gemeinsam den Grundstein für diesen Wahlerfolg gelegt.

Künftig werde ich eine starke Stimme für Hannover und die List im Bundestag sein. Diese Wahlniederlage ist für mich persönlich Ansporn und für die SPD eine Chance zur Erneuerung – denn nur eine erneuerte SPD kann auch Wahlen gewinnen und unser Land voran bringen.

Eine Erneuerung der SPD darf sich aber nicht auf eine Öffnung für Koalitionen mit der Linkspartei beschränken. Vielmehr geht es um ein klares Profil unserer Partei, das sie ebenso von schwarz-gelb abgrenzt wie von den anderen Oppositionsparteien – denn bekanntermaßen gibt es keine Koalition in der Opposition. Fundament einer Profilierung der SPD muss das Hamburger Grundsatzprogramm, kann aber auch das Regierungsprogramm sein.

Wichtig wird bei dieser Profilbildung sein, alle Mitglieder und alle Gliederungen einzubinden, statt sie einer Sachzwangs- oder Hierarchielogik zu unterwerfen. Dazu brauchen wir eine offene, transparente und ehrliche Diskussionskultur.

Um das gute Zusammenspiel in diesem Bundestagswahlkreis zu verstetigen und den Informationsfluss zu gewährleisten, will ich künftig regelmäßig zu einer Art "Wahlkreisforum" einladen. Hier sollen alle Interessierten über die Parlamentsarbeit informiert werden und ihre Position einbringen können.

Das Bürgerbüro von Gerd Andres habe ich übernommen. Mein Mitarbeiter dort:

Thilo Scholz

BürgerInnenbüro Kerstin Tack

Podbielskistraße 246

30655 Hannover

☎ 0511 69 98 05, Fax 0511 69 30 89

E-Mail: info@kerstin-tack.de.

*Herzlichst*

*Eure*

*Kerstin Tack*

Vorstand Ortsverein  
Groß-Buchholz

Henning Hofmann  
Ortsvereinsvorsitzender  
Merianweg 13  
☎ 2204907  
Henning.Hofmann@bernd-lange.de

Udo König  
Ehrenvorsitzender  
Pasteurallee 90  
☎ 547 68 24  
I\_U\_Koenig@t-online.de

Birgit Merkel  
Stellv. Ortsvereinsvorsitzende  
Hesemannstraße 5  
☎ 546 38 49  
birgit-horst-merkel@t-online.de

Irma Tinnefeld  
Stellv. Ortsvereinsvorsitzende  
und Gleichstellungsbeauftragte  
Silberstraße 22  
☎ 549 96 27  
ictinnefeld@freenet.de

Fischer Georg  
Kassierer  
An der Silberkuhle 3  
☎ 546 36 33  
IGFischer@t-online.de

Hubert Harfst  
Schriftführer  
Girnitzpark 63  
☎ 57 15 29  
harfsthannover@aol.com

BeisitzerInnen  
Maria Andres  
Schäferweg 24  
☎ 547 87 54  
Maria.Andres@hotmail.de

Margret und Klaus Beensen  
Groß-Buchholzer-Straße 2  
☎ 547 84 02

Bernd Dobke  
Pinkenburger Gang 14  
☎ 54 95 06

Heidemarie Folske-Teich  
Merianweg 1  
☎ 547 98 13  
heidifolske@aol.com

Peter Heberlein  
Stieglitzgang 5  
☎ 57 98 085  
peter.heberlein@htp-tel.de

Wolfgang Heckeroth  
Boßdorfstr. 2  
☎ 57 48 67  
w-heckeroth@arcor.de

Thomas Henke  
Lenbachstr. 36  
☎ 39 48 345  
thomas.temmler@gmx.de

Ingrid König  
Pasteurallee 90  
☎ 547 68 24  
I\_U\_Koenig@t-online.de

August Kracke  
Peter-Köster-Straße 1A  
☎ 549 91 01

Lars Kreiner  
Weidedorstraße 16  
L.Kreiner@htp-tel.de

Marlies Krüger  
Kolbeweg 77  
☎ 546 33 77

Sebastian Mathies  
Bergiusstraße 28  
matthies.sebastian@web.de

Horst Merkel  
Hesemannstraße 5  
☎ 546 38 49  
birgit-horst-merkel@t-online.de

Achim Müller  
Pasteurallee 70  
☎ 549 89 55  
achomueller@htp-tel.de

Birgit Nerenberg  
Schiffhornsfeld 25  
☎ 549 70 88  
Birgit.Nerenberg@gmx.de

Denis Sottmann  
Meersmannufer 31  
☎ 548483  
kalaratata@web.de

Bernd Weichert  
Bussestraße 34  
berndweichert@kabelmail.de

Erwin Welker  
Nobelring 17a  
☎ 578981  
erwin\_welker@web.de

Daria Zeibig  
Max-von-Laue-Ring 6  
dzeibig@web.de

NicolaZeibig  
Max-von-Laue-Ring 6  
☎ 5413186  
nicola\_zeibig@web.de

Mandatsträger für den  
Ortsverein Groß-Buchholz  
(*Anschriften siehe vorne*)

Kerstin Tack, MdB  
BürgerInnenbüro Kerstin Tack  
Podbielskistraße 246  
30655 Hannover  
☎ 69 98 05  
info@kerstin-tack.de.

Ingrid König  
Regionsabgeordnete

Birgit Nerenberg  
Ratsfrau im Rat der Stadt Hannover

Mitglieder im Bezirksrat  
Buchholz-Kleefeld  
Georg Fischer  
*Bezirksbürgermeister*

Irma Tinnefeld  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Klaus Beensen

Birgit Merkel

Erwin Welker